

Freie Wähler sehen sich „geschockt“

Offener Brief an Straßen.NRW-Chef Andreas Meyer

■ **Hiddenhausen** (NW). Wie leider wieder einmal erst aus der Presse zu erfahren gewesen sei, plane Straßen.NRW zusätzliche 16.000 Fahrzeuge während der Bauarbeiten auf der B 61 auf die B 239 umzuleiten.

„Wir in Hiddenhausen sind geschockt, dass Straßen.NRW anstatt mit den Bürgern zu sprechen, nur über deren Köpfe hinweg entscheidet“, schreibt Dirk Nölkenhöner, Fraktionsvorsitzender der UWG im Hiddenhauser Rat.

„Leider sieht man weder Sie noch andere Vertreter Ihres Hauses bei Veranstaltungen, die immer wieder in Hiddenhausen zum Thema Verkehrsproblematik und die daraus folgenden negativen Auswirkungen stattfinden“, sagt Nölkenhöner. So sei weder bei den Dorfwerkstätten, noch bei anderen Gelegenheiten, etwa Treffen der Bürgerinitiative, ein Vertreter des Landesbetriebs vor Ort gewesen. Stattdessen würden nicht nachvollziehbare Entscheidun-

gen getroffen und etwa eine zweite Linksabbiegerspur von der B 61 Richtung Bünde über die Bünde Straße geplant.

Auch würden die Planungen des Landesbetriebs konträr zu den Vorstellungen der Hiddenhauser Bürger laufen. Auch Politik sowie Verwaltung seien anderer Meinung. Nölkenhöner fragt: „Wurde die Fahrbahnbreite bewusst im Zuge der Umbauarbeiten in Eilshausen, Lipplinghausen und jetzt in Sundern schmaler gewählt, um das Verkehrsaufkommen dann deutlich zu erhöhen?“

Nölkenhöner appelliert an die Straßenbehörde: „Wir bitten sie, bei zukünftigen Planungen und Entscheidungen die Bürger vor Ort mehr in ihre Entscheidungen mit einzubeziehen. und wir bitten eindringlich darum, den Verkehr auf der B 239 im Zuge des geplanten Umleitungsverkehrs von der B 61 nicht zu verstärken.“ Den Bürgern Hiddenhausens werde bereits genug zugemutet.



VO

■ I
vit
nic
the
der
Da
ka
de
sp
mi
me
Sti
de
jed
vo
ter

hei
Ve
ber
de
sa